

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 10: **Rückbau**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Erfolgreiche Intervention des SIA

**Anlässlich der ersten Direktionsklausur 2006 vom 10. und 11. Februar stellte Daniel Kündig, Präsident des SIA, befriedigt fest, dass die Intervention des SIA das Projekt *neue crbox* weitergebracht hat. Weitere Schwerpunkte der Klausur waren die neue Normenpolitik sowie die Unterstützung und Stärkung der Mitglieder des SIA.**

Auf Intervention des SIA und anderer Verbände hat die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) Ende des vergangenen Jahres das ins Stocken geratene Projekt *crbox* neu angegangen. Ludger Hovestadt, Professor für Architektur und CAAD an der ETH Zürich und neuer strategischer Berater des Projekts, stellte das Erfolg versprechende Konzept in seinen Grundzügen an der Direktionsklausur vor. Gemäss Ludger Hovestadt kann der Planer damit von der strategischen Planung über die Ausschreibung bis zur Realisierung mit durchgängigen Projektdaten arbeiten. Die Standards der CRB werden hochwertiger, weil die Anwender schnell und direkt online reagieren und die Daten korrigieren können. Diese sind dadurch tagesaktuell. Erweiterungen können die Anwender, dem eigenen Projekt entsprechend, sofort selbst vornehmen und in einem Forum zur Diskussion stellen. Die Direktion begrüsst das neue Konzept und unterstützt es.

### Die neue *crbox*

Das Projekt verfolgt als Hauptziel, die bisher in Tabellenform vorliegenden Produkte – Normpositionskatalog (NPK), Baukostenplan (BKP) und Elementkostengliederung (EKG) – in die standardisierte, weltweit etablierte Beschreibungssprache XML zu übersetzen und damit ins Internet zu transferieren. Die geplante *crbox* vereinigt zwei erfolgreiche Standards miteinander: diejenigen für die Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Bauwerken der CRB mit dem Internet. Die interaktiven Standards für das Bauwesen sollen im Jahr 2008 zur Verfügung stehen.

Die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) ist ein vom BSA, vom SIA und vom Schweizerischen Baumeisterverband gegründetes und getragenes Dienstleistungsunternehmen.

### SIA-Service, Dienstleistung für Firmenmitglieder

Die Direktion des SIA hat den Businessplan zum angekündigten neuen Dienstleistungszentrum *SIA-Service* verabschiedet. Dieses wird ab Juli 2006 die Dienstleistungseinheit des Generalsekretariats für Firmenmitglieder sein. Damit wird ein auf die Bedürfnisse der Firmenmitglieder spezialisierter Unternehmensdienstleister zur Verfügung stehen. Exklusiv für Firmenmitglieder bereitet *SIA-Service* auf einer neuen Internetplatt-

form unentgeltliche, aktuelle Informationen zur Unternehmensführung auf. In weiteren Schritten werden qualitativ hoch stehende, kostenpflichtige Dienstleistungen in den Bereichen Personal, Finanzen, Organisation, Marketing, Akquisition, Verträge und Recht angeboten. *SIA-Service* unterstützt die Firmenmitglieder, so dass sich diese vermehrt auf ihre Kernkompetenz konzentrieren können. Damit setzte die Direktion an der Klausur einen wichtigen Meilenstein für die Firmenmitglieder.

### Fortbildung für SIA-Einzelmitglieder

Mehr für die Mitglieder will die Direktion auch mit dem Projekt Fortbildungsnachweis tun. Wer dem SIA beitrifft, verpflichtet sich, seinen Beruf auf nachhaltiges Handeln auszurichten und ethisch beispielhaft auszuüben. Um dieses Ziel zu erreichen, ist unter anderem eine fachspezifische wie fachübergreifende Weiter- und Fortbildung während der gesamten Dauer der Berufstätigkeit unabdingbar. Die Bildungskommission des SIA hat auf diesem Anspruch basierend das Konzept für einen Fortbildungsnachweis entwickelt, das nun in die weitere Ausarbeitung geht. Damit soll jedes Mitglied seine Fort- und Weiterbildung dokumentieren und auf der Internetseite des SIA publizieren können. Dies wird die Position des Mitgliedes auf dem Markt stärken.

### Neue Struktur für das Normenwesen SIA

An der Klausur der Direktion des SIA vom 26. und 27. September 2005 forderten Direktionsmitglieder, dass die Faktoren für das Entstehen neuer Normen hinterfragt werden und sich die Vielfalt der Normen kontrolliert entwickeln sollen. Der Leiter des Ressorts Normen und Ordnungen auf dem Generalsekretariat des SIA, Markus Gehri, und der Direktionsausschuss Normen und Ordnungen überarbeiten die Grundlagen der Normenpolitik. Der Vorschlag geht von vier Normierungsebenen aus. Der SIA ist auf der Ebene der Systeme stark, während er auf den Ebenen Bauwerke und Produktnormen nur sehr wenig auftritt. Der Staat hingegen ist im Bereich der gesellschaftlichen bzw. der Bauwerksnormen stark vertreten und das Europäische Komitee für Normung (CEN) vornehmlich auf der Ebene der Materialien und Produkte.

Strategisch räumt der SIA in seiner Normenpolitik der kommenden Jahre den Systemnormen nach wie vor oberste Priorität ein. Hier ist der SIA Meinungsführer und will es auch bleiben. An zweiter Stelle stehen die Normen der Gesellschaftsebene. Sie haben für den SIA weit reichende politische und strategische Bedeutung. Eine Harmonisierung und Reduktion der Regelungsvielfalt in enger Zusammenarbeit mit den Regulatoren ist hier das Ziel des SIA. Nach Ansicht des SIA sind Normen auf Bauwerksebene möglichst zu verhindern. Hier soll weitgehend planerische Freiheit herrschen und die Verantwortung der Berufsleute zum Tragen



#### Vier Normierungsebenen

Auf der obersten, der gesellschaftlichen Ebene, handelt es sich um übergeordnete Regelungen. Kernthemen sind hier zum Beispiel Raumplanung und Nachhaltigkeit. Auf der zweiten Ebene, derjenigen des Bauwerks, werden ganze Bauwerke behandelt, welche spezifische Eigenschaften aufweisen, wie Schulhäuser, Spitäler, Deponien, Tunnel oder Staumauern. Daraus resultieren teilweise Anforderungen für die dritte Ebene der Systeme: Bauwerke bestehen aus einzelnen Systemkomponenten. Typische Systeme lassen sich standardisieren, womit das Qualitätsniveau im Bauwesen gefördert wird. Systeme setzen sich aus einzelnen Materialien und Produkten zusammen. Auf dieser vierten und letzten Ebene werden Eigenschaften der Materialien in Produktnormen definiert.

kommen. Falls hier trotzdem Normen erforderlich sind, ist der SIA bestrebt, sich massgeblich einzubringen. Das Engagement in Produktnormen hat für ihn letzte Priorität. Die Direktion befürwortet und unterstützt die neue Stossrichtung der Normenpolitik.

#### Zusätzliche Vertretung im Normenbeirat Bau

Der Normenbeirat Bau (NBB), ein unabhängiges Gremium aus Vertretern der Bauwirtschaft und des Planungssektors, hat zu Beginn dieses Jahres eine neue Konzeptskizze zu seiner Arbeitsweise entwickelt. Er unterstreicht darin seine Rolle eines Vordenkers im Schweizer Baunormenfeld. Weil er selber keine operative Verantwortung für die Normen trägt, ist ein Einbezug der Verantwortungsträger in die Entscheidungsprozesse der Normenplanung unabdingbar. Persönlichkeiten aus den Reihen des SIA und des Schweizerischen Verbandes der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS) sollen im NBB neu den Bereich der Normenschaffenden vertreten. Die Direktion ist damit einverstanden und wählt als Delegierten des SIA Markus Gehri in den NBB.

#### Organisation der Direktion des SIA

Die Direktion wählte Alfred Hagmann als neuen Vizepräsidenten des SIA. Dieser wird Nachfolger von Pierre-Henri Schmutz, der als neu gewählter Direktor des REG von seinem Amt zurücktrat. Hansjörg Leibundgut, der massgeblich die Geschäfte des SIA mitgetragen hat, tritt auf Mitte Juni 2006 aus von ihm sehr offen und bewegend dargelegten gesundheitlichen Gründen als Mitglied der Direktion zurück.

Neu gebildet wurde der Direktionsausschuss Dienstleistung Mitglieder. In ihm engagieren sich, vorerst hauptsächlich als Begleitung von SIA-Service, Peter Rapp, Markus Bühler, Pius Flury und Pierre-Henri Schmutz. Ebenfalls neu geschaffen wurde der Ausschuss Bildung. Seine Mitglieder Andrea Deplazes, Rolf Schluginhaufen und Daniel Kündig wollen die Entwicklungen in der Bildungslandschaft proaktiv begleiten und in den SIA einbringen.

Thomas Müller, Leiter PR/Kommunikation SIA

# Erfolg hat zwei Gründe. Der eine ist Ihre Idee.

Kunde: arc Architekten AG, Zürich

Projekt: Neubau Wohnsiedlung Im Feld, Thalwil

1. Preis Wettbewerb 1999 / Bezug 2004

# Allplan 2006

Führende Lösungen  
für Architekten und  
Bauingenieure



NEMETSCHKEK  
FIDES & PARTNER AG

Distribution und Vertrieb  
Nemetschek Fides & Partner AG  
8304 Wallisellen, 044 / 839 76 76  
www.nfp.ch

Unser Partner in der Ostschweiz  
CDS Bausoftware AG, Heerbrugg  
071 / 727 94 94, www.cds-sieber.ch



Qualität ist kein Luxus. Die SIA-Sektion Waadt zeigt Planerleistungen im besten Licht an der Messe «Habitat et Jardin» 2006 in Lausanne (Bild: Architektengruppe)

## SIA an der Habitat et Jardin: «La qualité n'est pas un luxe»

(sia) Die Messe *Habitat et Jardin* in Lausanne, die vom 11. bis 19. März 2006 stattfindet, zeigt Produkte und Dienstleistungen zu den Themen Bauen, Innenausbau, Energie und Heizung, Küche und Haushaltgeräte, Badezimmer und Sanitäreinrichtungen, Möbel und Dekoration, Wintergärten, Schwimmbäder sowie Umgebungsarbeiten und -unterhalt, Maschinen und Geräte für den Gartenbau.

Die SIA-Sektion Waadt ist Ehrengast und kann deshalb mit einem grossen Stand für Planerleistungen werben. Unter dem Motto «La qualité n'est pas un luxe» vermittelt er die Botschaft, dass Dienstleistungen der SIA-Fachleute nicht nur für Prestigeobjekte bestimmt sind, sondern dass die SIA-Fachleute ebenso im Wohnungsbau und im Bau von Einfamilienhäusern bestens Bescheid wissen und qualitativ hoch stehende Arbeit leisten. Der von der Lausanner Architektengruppe Christophe Gnaegi, Olivier Graz, Laurent Guidetti und Pierre Lauper gestaltete Stand besteht aus einem grossen, in einen Lichthof im Zentrum der Halle gehängten, leuchtend roten, textilen Zylinder, bei dem die Beleuchtung das Hauptelement ist.

### Habitat et Jardin 2006

Die Messe «Habitat et Jardin» (Wohnen und Garten) findet vom 11. bis 19. März 2006 im Palais Beaulieu in Lausanne statt. An den Wochenenden von 10 bis 18 Uhr, unter der Woche von 13 bis 21 Uhr geöffnet. Aus Anlass des 25-Jahresjubiläums ihres Bestehens bietet die Messe besondere Aktivitäten und ein festliches Programm an. Informationen unter [www.habitat-jardin.ch](http://www.habitat-jardin.ch).

## Normenprojekt Nachhaltige Waldbewirtschaftung

(pd/forw) In der Schweizer Forstwirtschaft entstehen neue Strukturen und Formen der Zusammenarbeit zwischen Forstdiensten, Waldeigentümern und Forstunternehmern sowie zwischen weiteren an der Waldbewirtschaftung Beteiligten. Um das bisher hohe Niveau der Schweizer Forstwirtschaft zu erhalten, ist es wichtig, dass ein gemeinsames Verständnis über die Konzepte einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung besteht.

An der Schnittstelle zwischen politischen wie planerischen Zielen, wie etwa in der regionalen Waldplanung, und der praktischen Umsetzung stellen jedoch viele Forstpraktiker eine Lücke fest. Sie vermissen breit abgestützte Hilfen, welche als fachliche Grundlage für Vereinbarungen und für die Qualitätskontrolle dienen, z. B. bei der Vergabe von Forstunternehmeraufträgen. Mit dem Projekt *Nachhaltige Waldbewirtschaftung* soll ein Vertrags- oder Verständigungswerk im Rahmen der Normenreihe des SIA entstehen. Bereits hat eine Fachkommission ihre Arbeit aufgenommen. Das Projekt wird mit anderen laufenden Prozessen ähnlicher Thematik, aber anderer Zielsetzung (Bundesprojekt Anforderungen an den naturnahen Waldbau, Nationale FSC-Standards), koordiniert.

Weitere Informationen sind unter [www.sia-wald.ch](http://www.sia-wald.ch) zugänglich oder bei Olivier Schneider, Präsident der Normenkommission *Nachhaltige Waldbewirtschaftung* ([olivier.schneider@bosfore.ch](mailto:olivier.schneider@bosfore.ch)), und Ruedi Iseli, SIA Fachverein Wald ([ri@hasspacher-iseli.ch](mailto:ri@hasspacher-iseli.ch)), erhältlich.

## Jahresprämie teilbar

(kf) Seit dem 1. Januar 2006 ist das überarbeitete Versicherungsvertragsgesetz (VVG) in Kraft. Die revidierten Bestimmungen für den Abschluss einer Hausrat-, Fahrzeug oder Privathaftpflichtversicherung kommen den Versicherungsnehmern entgegen. Gemäss dem überarbeiteten Gesetz haben die Versicherungsnehmer nun Anspruch auf den Rest der bereits bezahlten Jahresprämie, wenn sie den Vertrag vor Ablauf der Versicherungsperiode kündigen. Das Versicherungsgesetz spricht von der «Teilbarkeit der Prämie». Unter der alten Regelung waren die Versicherten nämlich beim Kauf eines neuen Autos fast gezwungen, beim bisherigen Versicherer zu verbleiben, wenn sie den Rest der Jahresprämie nicht verlieren wollten. Damit lohnt es sich für Versicherungsnehmer, eine Vergleichsofferte einzuholen. Eine unverbindliche Offerte zu den Spezialkonditionen für SIA-Mitglieder und weitere Auskunft über die VVG-Revision ist bei Züritel unter 0848 848 021 oder unter [www.sia.ch/versicherungen](http://www.sia.ch/versicherungen) erhältlich.



## Swiss Tunnel Congress 2006

(pd/fgu) Die Realisierung der Schweizer Grosstunnelprojekte schreitet zügig voran, und der Wissensstand über die vielschichtigen technischen Eigenheiten dieser ausserordentlichen Bauwerke verdichtet sich zunehmend. Während beim Lötschberg-Basistunnel wertvolle Erfahrungen mit der innovativen Vorgehensweise und der äusserst komplexen organisatorischen Abwicklung der Ausrüstungsarbeiten gewonnen werden, darf man beim Gotthard-Basistunnel, wo zum Jahresbeginn bereits 55 Prozent der Gesamtlänge aller Tunnelstrecken ausgebrochen sind, mit einer fortlaufenden Reduktion der verbleibenden potenziellen Vortriebsrisiken rechnen.

An der diesjährigen Tunnelbautagung *Swiss Tunnel Congress* in Luzern vom 22./23. Juni 2006 stehen die beiden Basistunnel traditionsgemäss noch im Mittelpunkt, sind aber nicht mehr ausschliessliche Konferenzthemen. Die Fachgruppe für Untertagbau (FGU) erweitert als Organisatorin die Tagung über die Neat hinaus und bringt weitere interessante Grossprojekte zur Sprache. Darunter befinden sich auch aktuelle Tunnelprojekte im nahen Ausland, über die Schweizer Beteiligte berichten werden.

Am zweiten Tag stehen neben Exkursionen zu den Neat-Baustellen in Mitholz, Sedrun und Faido Besichtigungen, bei denen grosse Bohrmaschinen im Vordergrund stehen, zur Auswahl.

Kosten für Teilnehmer:

Teilnahme an Tagung und Exkursion

FGU-Mitglieder	Fr.	430.–
Nichtmitglieder	Fr.	480.–
Studenten	Fr.	215.–
Nachtessen inkl. Getränke	Fr.	90.–
Nur Exkursion inkl. Mittagessen	Fr.	200.–

Alle Teilnehmenden erhalten im Oktober den Tagungsband zugestellt.

Das detaillierte Programm samt Anmeldeformular ist unter <http://www.swisstunnel.ch> > *Aktivitäten* zu finden. Anmeldungen bis zum 24. April 2006 an das Tagungssekretariat AlpTransit der FGU, Tel. 056 200 23 33, Fax 056 200 23 34, [fgu@tonibraem.ch](mailto:fgu@tonibraem.ch).

### AlpTransit-Tagung 2005

Dokumentation D 0215 *AlpTransit-Tagung 2005 – Fachtagung für Untertagbau – Lötschberg-Basistunnel, Gotthard-Basistunnel*, herausgegeben von der Fachgruppe für Untertagbau. Format A4, broschiert, 128 Seiten, farbig illustriert, Dokumentation D 0177 *AlpTransit-Tagung 2002*  
Dokumentation D 0201 *AlpTransit-Tagung 2003*  
Dokumentation D 0204 *AlpTransit-Tagung 2004*  
je Fr. 116.–.

Rabatte für Mitglieder. Bitte Mitgliednummer angeben. Bestellung an SIA Auslieferung, Schwabe AG, Postfach 832, 4132 Muttenz 1, Tel. 061 467 85 74, Fax 061 467 85 76, [distribution@sia.ch](mailto:distribution@sia.ch)

Wer  
weiter denkt,  
baut mit  
RC-Beton.



Auch die Wohnsiedlung Werdwies in Zürich-Grünau ist mit Recycling-Beton erster Güte gebaut. Der RC-Euro Beton (C30/37 XC4) wird für Bauteile eingesetzt, welche wechselnd nass und trocken sind. Hergestellt wird er nach Eigenschaften auf der Grundlage der Norm SN EN 206-2000:1 und wird als Kran- oder Pumpbeton geliefert. Die Gesteinskörnungen bestehen aus gebrochenem Betongranulat und aus rezyklierten Gesteinskörnungen aus der Bodenwaschanlage ESAR. Der Recyclinganteil beträgt über 90%!

[www.rc-beton.ch](http://www.rc-beton.ch)

Eberhard



Eberhard Unternehmungen  
[www.eberhard.ch](http://www.eberhard.ch)  
Telefon 043 211 22 22